

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

273 (21.11.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 M 10 A.
Im Reichsgebiet 1 M 35 A ohne Postgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober-
deren Raum 2 A, Reklameweile 30 A.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 273.

Freitag den 21. November 1913.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Durlach, 21. Nov. Das Musikkorps des Infanterie-Regiments Nr. 111 aus Rastatt gibt am kommenden Sonntag, abends 7/8 Uhr beginnend, in der „Festhalle“ ein Konzert, zu dem der Dirigent, Obermusikmeister M. Langer, ein dem Charakter des Tags angemessenes Programm zusammengestellt hat. Der Kapelle geht ein guter Ruf voraus und ist derselbe schon des öfteren bei der Mitwirkung der Konzerte der „Machmaschinenbauer“ bestätigt worden. Der Eintrittspreis beträgt im Vorverkauf 30 Pfennig incl. Programm.

Karlsruhe, 20. Nov. In folgendem soll auf eine Einrichtung zur Pflege Kranker und Siecher hingewiesen werden, die sich im Laufe von mehr als 25 Jahren in unserm Lande glänzend bewährt hat, aber immer noch in einzelnen Gegenden völlig unbekannt ist, obgleich sich gerade in den kleineren, oft weit abgelegenen Gemeinden der Mangel einer geordneten Krankenpflege häufig in sehr unangenehmer Weise fühlbar macht. Hier kommt in erster Linie die sog. Landkrankenpflege in Betracht. Sie wird ausgeübt durch Frauen und Mädchen, die aus den betr. Orten selbst stammen und welche die Krankenpflege in einem mehrere Monate dauernden Ausbildungskurs, der gewöhnlich im Beginn eines jeden Jahres stattfindet, gründlich erlernt haben, die sich jedoch nur im Bedarfsfälle zur Verfügung stellen, sonst aber ihren bisherigen Berufen nachgehen. Diese Art der Krankenpflege kommt, weil die Pflegerinnen auch sonst noch tätig sein können, den Gemeinden erheblich billiger als Berufspflegerinnen. Daher eignet sich die Landkrankenpflege besonders für kleinere und ärmere Gemeinden, deren Mittel die Anstellung einer Berufspflegerin nicht erlauben. Um die Einführung der Landkrankenpflege auch den

ärmsten Gemeinden zu erleichtern, werden vonseiten der Kreise des Landes nicht nur Beihilfen zu den Ausbildungskosten übernommen, sondern den Pflegerinnen auch noch ein jährliches Wartegeld bezahlt, nötigenfalls an bedürftige Gemeinden auch aus Stütungs-erträgen ein Zuschuß gewährt werden. So verbleibt denselben nur noch die Aufgabe, für den jährlichen Gehalt der Pflegerinnen nebst Kranken- und Invalidenbeitrag aufzukommen. Auf diese Weise ist es sozusagen allen Gemeinden — unter Umständen können sich zwei kleinere, nicht zu weit voneinander entfernt liegende zusammen tun — ermöglicht, ihren Angehörigen die Wohlthaten einer guten sachgemäßen Krankenpflege zukommen zu lassen; es sollte deshalb jede Gemeinde dieser wichtigen Frage näher treten. Bis jetzt sind es in unserm engeren badischen Heimatlande schon über 161, in denen unsere Landkrankenpflegerinnen zum Wohle und zur vollen Zufriedenheit der Kranken und Hilfsbedürftigen ihren segensreichen Beruf ausüben. Zur näheren Auskunft sind bereit: die Gr. Bezirksämter, die Gr. Bezirksärzte, die Vertrauensdamen für die Landkrankenpflege, sowie die Abteilung des badischen Frauenvereins, Unterabteilung Landkrankenpflege.

Pforzheim, 20. Nov. Die Sängervereinigung Badischer Bäckermeister hielt hier eine Gesamtvorstandssitzung ab, in welcher beschlossen wurde, den Sängertag im Jahre 1914 am 28. und 29. April in Pforzheim abzuhalten. Der Sängervereinigung gehören an die Bäckermeistergesangsvereine von Durlach, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim, Offenburg und Pforzheim, der sein 25jähriges Jubiläum im nächsten Jahre begeht.

Heidelberg, 20. Nov. Der bekannte Schwarzwalddarsteller Professor Hasemann von Gutach liegt zurzeit im hiesigen Samariterhaus schwer erkrankt darnieder. Professor Hasemann hat in hervorragend künstlerischer

Weise in seinen Bildern unseren badischen Schwarzwald verherlicht.

Heidelberg, 20. Nov. Ueber die Entführung des aus Rastatt gebürtigen Studenten Tropsch in die Fremdenlegion ist an den Heidelberger maßgebenden Stellen bisher keine Meldung eingelaufen. Die weiteren Ermittlungen werden erst ergeben, ob und wie weit sich die Meldung bestätigt.

Mannheim, 20. Nov. Der wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode zu 7 Jahren Zuchthaus verurteilte Schreiner K. Kramer ist im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochen worden und 3 1/2 Jahre unschuldig im Zuchthaus gefesselt.

Von der Hornisgrinde, 20. Nov. Am kommenden Sonntag den 23. November wird das neue Rasthaus auf der Hornisgrinde eröffnet werden.

Zell a. Harmersbach, 20. Nov. Ein eigenartiger Vorfall hat sich in der hiesigen Papierfabrik abgespielt. Nach einer Darstellung in der „Schwarzw. Post“ kam es zwischen dem Direktor Lest und dem Werkführer Wagner zu einer Auseinandersetzung wegen verschiedener Beleidigungen, die der Letztere über den Direktor und Fabrikangestellte gemacht haben soll. Direktor Lest griff hierbei zu einem Farrenschwanz, der mit einem Stahlrohr durchgezogen war, worauf der Werkführer sich die Tätlichkeiten verbat. Plötzlich flog der Direktor zur Korridor Tür hinaus und kurz darauf fiel ein Schuß, wodurch der Ende der 40er Jahre stehende Werkführer schwere innere Verletzungen erlitt. Er schwebt in Lebensgefahr. Direktor Lest, der behauptet, in Notwehr gehandelt zu haben, wurde in Untersuchungshaft genommen.

Emmendingen, 20. Nov. Einen besonderen Beitrag zu dem Kapitel „Schule und Haus“ bildet ein Vorkommnis, das sich hier zugetragen hat. Eine Hauptlehrerin der hiesigen Volksschule schickte einen Schüler, der schon öfters schmutzig zur Schule gekommen

Merkmale.

30)

Lena Warnstetten.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Auch Prinz Ludwig kam zurück und suchte Romitten wieder regelmäßig auf. Er hatte von dem Unglück in Warnstetten gehört, und ahnte, wie tief Heinz davon betroffen war. Er suchte ihn aufzuheitern. Dieser Fürstsohn verstand wirklich, ein treuer Freund zu sein. Er sprach auch selbst in Vorkenhagen vor, um sich nach Lenas B. finden zu erkundigen. Vorkenhagen hätte früher ein solches Ereignis mit stolzer Freude begrüßt und eine Menge Aufhebens davon gemacht. Jetzt empfing er den Prinzen mit zerstreuter Höflichkeit und wünschte, daß er sobald als möglich wieder aufbrechen möge.

Ohne seine laute, aufdringliche Art gab er ihm gedrückt Bescheid, und Prinz Ludwig fand ihn so entschieden angenehmer.

Vorkenhagen aber atmete auf, als er wieder fortfuhr, und kehrte schnell in das Krankenzimmer wieder zurück.

Heller klarer Sonnenschein fiel durch die kostbaren Spitzenstoren in Lenas Schlafzimmer.

Das eine Fenster war geöffnet und ließ die laue, klare Frühlingsluft in das Zimmer ein.

Lena lag nach langen, qualvollen Fiebertäumen zum erstenmal in einem tiefen, wohlthuenden Schlaf. Der Arzt hatte am frühen Morgen seinen Besuch gemacht und die Patientin fieberlos und ruhig schlafend gefunden. Er freute hatte er Vorkenhagen ein leises „Gerettet“ zugestüstert.

Run sollte man die Patientin schlafen lassen, solange es irgend anging. Im Schloß und seiner nächsten Umgebung herrschte auf Vorkenhagens Geheiß lautlose Stille.

Fred und Warnstetten hatten die frohe Kunde, daß Lena der Genesung entgegen schliefe, vernommen, als sie, wie jeden Morgen, in Vorkenhagen eintrafen. Run lehrten sie mit erleichtertem Herzen nach Hause zurück, unterwegs auch Romitten die frohe Nachricht verkündend.

Ohne Sorge waren sie darum freilich alle noch nicht. Noch wußten sie ja nicht, was nun werden, wie Lena das Leben tragen würde.

So saß auch Vorkenhagen mit unruhigem Herzen neben Lenas Lager und dachte darüber nach, was er ihr sagen sollte, wenn sie mit klarem Bewußtsein erwachte, wie er vor allen Dingen ihr Vertrauen erringen und sie von seinen veränderten Gefühlen überzeugen konnte.

Unablässig ruhte sein Blick auf seinem jungen Weibe. Sie lag wohligh ausgestreckt wie ein schlafendes Kind in den seidenen, mit Spitzen besetzten Kissen. Spitzen rieselten über die feinen, etwas schlanker gewordenen Arme und über die sich gleichmäßig hebende und senkende Brust. Die schweren, dunklen Flechten, welche die Krankenschwester in den Tagen der Krankheit nur flüchtig hatte ordnen können, lagen etwas zerzaust zu beiden Seiten der Schläferin auf den zarten Spitzenwogen. Das etwas schmal gewordene Gesicht zeigte einen Ausdruck tiefsten Friedens. Die reinen Züge hatten nichts von ihrer Schönheit eingebüßt.

Vorkenhagen empfand, gerührt bis in die Tiefen seiner Seele, wie schön und hold sie anzusehen war, trotz der schweren Krankheit, die sie nun im schlimmsten hinter sich hatte. Aber er war ein anderer geworden. Wenn noch etwas wie Egoismus sich in seinem Herzen regte, so war es der, Lena glücklich zu machen nach ihrer Art, nicht nach der seinen, und darin sein Genügen zu finden.

Er hatte die Schwester fortgeschickt, sie sollte sich einmal gründlich ausschlafen. Run war er schon seit Stunden mit Lena allein und lauschte auf ihre gleichmäßigen Atemzüge.

Es war schon um die dritte Nachmittagsstunde. Da merkte er, wie ihr Schlaf un-

war, hinaus, er solle sich die Hände waschen. Der Knabe ging aber nach Hause und erzählte seinem Vater die Sache. Statt nun den Knaben einmal mit Seife und Bürste gehörig zu behandeln, begab sich der Vater in die Schule und rief die Hauptlehrerin aus dem Klassenzimmer. Nach kurzen Worten versetzte er der Lehrerin eine kräftige Ohrfeige. Öffentlich erhält der erziehungstüchtige Vater einen gehörigen Dankschreiben für seine Heldentat.

* Freiburg, 21. Nov. Zum Vertreter der Universität in der Ersten Kammer wurde Professor Fabricius mit 24 Stimmen gewählt; Professor Rosin erhielt 21 Stimmen.

Freiburg, 20. Nov. Der wegen Ermordung seines Kindes vom Schwurgericht zum Tode verurteilte verheiratete Bäcker Joseph Meyling von Sulz ist vom Großherzog zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt und in das Zuchthaus Bruchsal eingeliefert worden.

Freiburg, 20. Nov. Wie noch erinnerlich, wurde vor einiger Zeit der 38jährige Weinhändler Weil mit seinem Motorrad von einem zu schnell fahrenden Automobil überannt und so schwer verletzt, daß der Tod eintrat. Der Chauffeur, der 26jährige Adolf Siebold von Schopfheim, hatte sich nun wegen fahrlässiger Tötung und zu schnellen Autofahren vor der Strafkammer zu verantworten. Er erhielt 6 Monate Gefängnis.

Donaueshingen, 19. Nov. Glasmaler Professor Seiges in Freiburg hat vom Kaiser den Auftrag zur Schaffung der Glasmalereien für die neue evangelische Kirche in Donaueshingen erhalten, die in den letzten Tagen dieses Monats in Gegenwart des Kaisers feierlich eingeweiht wird.

Deutsches Reich.

* Berlin, 20. Nov. Der Kaiser ist infolge einer leichten Erkältung genötigt, sich einige Zeit zu schonen.

Berlin, 20. Nov. Der russische Ministerpräsident Kozlow und Gemahlin ist heute früh 8.20 Uhr nach Rußland abgereist. Zur Verabschiedung am Bahnhof waren der Reichskanzler, Unterstaatssekretär Zimmermann und der russische Botschafter mit dem Personal der Botschaft erschienen.

In wenigen Tagen, am Dienstag den 25. November, wird der Reichstag seine Arbeiten wieder aufnehmen. Die Aufgaben, die ihn vor den bald winkenden Weihnachtstagen erwarten, sind nicht sehr umfangreich. Es wird aber wohl manche interessante Verhandlungstage geben. Der erste Tag ist, wie üblich, den Petitionen vorbehalten. Es ist leicht möglich, daß sich dabei eine Debatte über das Frauenstimmrecht entwickelt, denn eine Bittschrift, die dieses Thema betrifft, steht an hervorragender Stelle. In den nächsten Tagen dieser letzten Novemberwoche wird man

ruhiger wurde, so wie der eines Menschen, der erwachen will. Unbeweglich sah er in seinem Sessel und blickte sie an. Da streckte sie die Arme, gähnte ein wenig, wie man es nach einem erquickenden Schlaf wohl tut, und schlug dann die Augen auf.

Er wagte sich nicht zu rühren, aber in seinen Augen stieg es feucht auf.

Zunächst schien Lena noch wie in einem Traum befangen. Sie blickte sich langsam im Zimmer um, fühlte wohl über das seidene Bett und sah dann fragend in seine Augen, ohne ein Wort zu sagen. Nur langsam schienen sich ihre Gedanken zu klären, und er sah, wie nach und nach eine leise Röte in ihre Wangen stieg. Der Ausdruck ihrer Augen wurde unruhiger, fragender.

Da beugte er sich langsam vor und faßte ihre Hand. „Lenchen — mein liebes Lenchen!“

Sie sah ihn aufmerksam an. „Du, Franz?“ fragte sie wie sich besinnend.

Tränen verdunkelten seinen Blick. „Ja, mein Lenchen, ich bin es. Wie fühlst Du Dich?“

„Ach — ich habe so schlimm geträumt,“ sagte sie verärgert.

„Aber nun bist Du wach.“ Er küßte voll zarter Inbrunst ihre Hand. Seine Tränen fielen darauf nieder.

sich zu ächzt mit den eingebrachten Interpellationen beschäftigen. Endgültig liegen erst zwei Interpellationen vor, eine sozialdemokratische über die Frage der Arbeitslosenfürsorge und eine weitere der reichsländischen „Genossen“ über die „Bades“-Affäre in Bayern. Falls noch Zeit übrig bleibt, sollen in dieser Woche noch die ersten Lesungen der bereits vorliegenden kleinen Vorlagen erledigt werden, nämlich der kleinen Justizgesetze und der Vorlage über die Erweiterung der Sonntagruhe im Handelsgewerbe. Am Montag den 1. Dezember soll die erste Lesung des Etats ihren Anfang nehmen, nachdem der Etat schon gleich bei der Neueröffnung der Tagung zur Verteilung gebracht worden ist. Für diese erste Etatslesung rechnet man etwa die Zeit bis zum 12. Dezember, so daß dann die Weihnachtstagen eintreten könnten.

* Berlin, 21. Nov. Zur Beilegung des Streiks zwischen den Krankenkassen und Ärzten hat am Dienstag im Reichstagsgebäude eine Konferenz unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Delbrück stattgefunden.

* Berlin, 21. Nov. Die Auslieferung des General-Direktors Lindner von Steglitz, der nach Unterschlagung von 200 000 Mk in die Vereinigten Staaten geflohen war, ist laut „Berliner Lokalanzeiger“ vom Bundeskommissar beschlossen worden. Der im Februar entflohen und im Oktober in New-York verhaftete Lindner wird wahrscheinlich seiner Auslieferung prozessuale Schwierigkeiten entgegenzusetzen.

* Frankfurt a. D., 20. Nov. Bei Erdarbeiten in der Nähe der Stadt wurden heute nachmittag 4 Arbeiter verschüttet 2 von diesen wurden tot, 2 schwer verletzt geborgen.

* Leipzig, 21. Nov. Das finanzielle Ergebnis des 12. Deutschen Turnfestes läßt einen Fehlbetrag von 11 851 Mk verbleiben. Er wird durch den Garantiefond der Stadt Leipzig gedeckt. Die übrigen Garantiefonds-Zeichner werden nicht in Anspruch genommen werden.

Oesterreichische Monarchie.
Wien, 20. Nov. In der gestern abgehaltenen Versammlung zur Errichtung eines Dreihundertmals wurde beschlossen, eine Ruhmes- oder Gedächtnishalle für Kaiser Franz Josef zu errichten.

Frankreich.
* Paris, 21. Nov. Nach einer Blättermeldung aus Rom haben mehrere französische Bischöfe beim Vatikan angefragt, ob sie nicht ein Verbot gegen den Tango-Tanz erlassen sollten. Der Vatikan hat geantwortet, daß eine Entscheidung in dieser Angelegenheit in Kürze erfolgen würde, die Bischöfe aber vorläufig nach eigenem Ermessen verfügen sollten.

* Reims, 21. Nov. Der Flieger Bedrines

Sie wandte sich zu ihm. „Ach — Du weinst — Franz — was ist denn geschehen?“

Er konnte nicht antworten, schüttelte nur den Kopf.

Und da drangen plötzlich die Gedanken klar und scharf auf sie ein. In kurzen Minuten durchlebte sie noch einmal ihren Hochzeitstag von dem Moment, wo sie Abschied von der Mutter nahm, um in die Kirche zu gehen, bis zu dem, wo sie in die Tiefe des Sees verschwand. Ihre Hände zuckten, sie faßten um sich.

„Ich lebe — ich bin nicht — nein — nein — was ist mit mir, wo bin ich?“

„Lenchen, sei ruhig, sei still! Denk nicht mehr daran, es war ein böser Traum!“

„Nein, kein Traum — jetzt weiß ich wieder alles — alles!“ Sie war zu matt, um große Aufregung zu verspüren. Mit großen, bängigen Augen sah sie ihn an. „Meine Mutter — nicht wahr — sie ist tot?“

„Denk nicht daran, mein armes Lenchen. Du mußt Dich schonen, reg Dich nicht auf!“

„Ich — ach nein — es ist ja gut so — sie ist nun ruhig, schläft in Frieden — mein Mutchen, mein liebes,“ sagte sie matt.

Er wischte sich hastig die Tränen ab. Sie sah ihn an.

sah sich infolge einer Explosion seines Motors gezwungen, im Gleitflug zu landen. Der Apparat fing Feuer und verbrannte vollständig, während B. mit leichten Verletzungen davorkam.

Belgien.

* Brüssel, 21. Nov. Laut „Berliner Tageblatt“ sucht die belgische Polizei einen Handel zu unterdrücken, den ein spanischer und ein holländischer Händler mit deutschen Bauern-Kindern betreibt. An der belgischen und französischen Grenze haben die Händler in der Rheinprovinz Bauern gefunden, die ihnen für zwei Jahre ihre 14—17 Jahre alten Kinder überließen. Die Unternehmer schickten diese deutschen Burschen in die Glasbrennereien, wo sie schlecht behandelt werden und jeder Art von gewissenloser Ausbeutung ausgesetzt sind.

Spanien.

* Barcelona, 21. Nov. Zwischen Studierenden und der Polizei kam es hier zu Zwischenfällen, die ihre Entstehung darin hatten, daß die Studierenden die Straßenbahnen mit Steinen bewarfen, weil gestern abend ein Kind umgeworfen und schwer durch die Straßenbahn verletzt worden war. Die Studierenden flüchteten in die Universität und feuerten mit Revolvern auf die Polizei, die das Feuer erwiderte. Als die Polizei in die Universität eindrang, wurde sie vom Rektor veranlaßt, das Gebäude zu verlassen.

Italien.

* Rom, 21. Nov. In einer Provinz-Irrenanstalt der Lombardei haben die Geisteskranken, mit Besenstielen bewaffnet, ihre Wärter überfallen und sind dann in großer Anzahl ausgebrochen. Die ganze Gendarmerie ist auf der Jagd nach den Flüchtlingen.

Serbien.

* Belgrad, 20. Nov. Unter Teilnahme des Kronprinzen und des Ministerpräsidenten Pašić und unter großer Begeisterung der Bevölkerung wurde gestern der Jahrestag der Schlacht bei Monastir, als des endgültigen Sieges der Serben über die Türken, feierlich begangen.

Bereins-Nachrichten.

Durlach, 21. Nov. Der hiesige Stenographenverein Stolze-Schrey feiert am kommenden Samstag sein 15. Stiftungsfest. Das reichhaltige Programm zeigt, daß auch dieses Mal die Vereinsleitung alles getan hat, ihren Mitgliedern einige frohe Stunden zu bereiten, sodaß sich ein Besuch lohnen dürfte.

Briefkasten. Nachdem von verschiedenen Seiten betr. der hiesigen Strafkammerfälle wegen Verbrechen gegen § 218 R.St.G.B. das Ansuchen an uns gestellt wurde, die bezüglichen Urteile ohne Namensnennung zu veröffentlichen, wir aber eine solche Veröffentlichung für zwecklos halten, so sehen wir von einer weiteren Berichterstattung über diese „heißle“ Sache ganz ab. Die Red.

„Wie seltsam, daß Du weinst, Franz; wie verändert Du mir erscheinst.“

Er streichelte ihre Hand. „Ich bin auch ein anderer, mein Lenchen. Der Franz, der Dich geängstigt und gequält hat, der ist nicht mehr. Mein armes Lenchen, hastest Du denn so große Furcht vor mir, konntest Du mir nicht vertrauen? Kind, liebes Kind, ich habe Dich so lieb, so unendlich lieb. Sei ganz ruhig, ich quäle Dich nie mehr, nie! Nichts will ich, als Dich froh und glücklich wissen. Hörst Du? Hab Vertrauen zu mir. Sag mir alles, was Dich drückt und was Du Dir wünschst. Die Sterne hole ich Dir vom Himmel, wenn Du sie haben willst. Und für mich will ich nichts, gar nichts, als daß Du mir erlaubst, Dir alle Wünsche zu erfüllen, Dich durchs Leben zu tragen, damit Dein Fuß keinen rauhen Weg zu gehen braucht.“

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

Das erste Schiff hat den Panamakanal passiert. Bald werden auch große Schiffe, wenn notwendig, die Landenge durchqueren können. Auf die Eröffnung des allgemeinen Verkehrs wird man allerdings noch etwas warten müssen.



in besten Qualitäten kaufen
Sie am vorteilhaftesten in der
Central-Drogerie Paul Vogel
Telephon 169 — Hauptstraße 74.

Junge Gänse
fett gestopfte
zerlegte Teile, sowie Gänsefett
zum Auslassen sind täglich zu haben.
Auch w rd. n Gänselebern
angekauft bei
Frau Bauer Wtw., Mühlstr. 4.

Hasen- und Rebhelle
kauft fortwährend zu höchsten
Tagespreisen
R. Neumayer, Hutfabrik,
Amalienstraße 20

Keile
alle Sorten, Hasen, Rebh., Geißhelle
usw. kauft zu höchsten Preisen
Ernst Jahn, Lammstr. 30.

**Alle Sorten Felte, Lumpen,
Eisen und Alt-Metalle**
werden zu den höchsten Tages-
preisen angekauft.
Auf Wunsch werden die Sachen
auch abgeholt.
S. Nachmann,
Telephon 139 — Pfingststraße 28.

Keine Ratte! Keine Maus!
bleibt leben. Fragen Sie Ackerlon
aus. Wirkung frappant, à 50 u. 100-
Allein echt in der
Adler-Drogerie August Peter.

Fellschneidwerk 8 M
eif. Blumentisch 2,50 M
Gasherd (Bromethaus) 2,50 M
zu verk. Ru. erfr. in der Exp. d. Bl.

Brocken-Rübenmühle,
wenig gebraucht, zu verkaufen bei
Wilh. Walbel, Hohenwetterbach.

OFENLACK
offen u. in Flaschen empfiehlt
Central-Drogerie Paul Vogel
Telephon 169 — Hauptstraße 74.

Mädchen sucht Laufplatz
für sofort oder auf 1. Dezember
zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich
auf **Weihnachten** im Anfertigen
von **Haararbeiten** jeder Art, wie
**Haarketten, Puppen-
Perrücken, Zöpfe etc.**
Empfehle zugleich mein Lager in
**Toilette-Seifen, Parfümerien,
Kämmen, Kopf- und Zahn-
bürsten.**
Hochachtungsvoll
Stephan Guhl, Friseur
Aue, Adlerstraße 8.
Ausgeläutete Haare werden
fortwährend angekauft.

Verkauf von Baugelände.

Wir setzen von dem städt. Grundstück Lsg. Nr. 6702 a im Maß-
gehalt von rund 46 a und mit einer Frontlänge von 98,38 m die
westliche Hälfte dem Verkauf aus.
Die Versteigerung findet am
Mittwoch den 26. ds. Mts., vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — statt.
Das Baugelände liegt unmittelbar oberhalb der Reberedelungs-
anstalt auf der östlichen Seite der Dürbachstraße, am Fuße des
Turmbergs und in der Nähe der künftigen Haltestelle der Straßenbahn.
Die näheren Bedingungen und Lage des Geländes können bis
zum Versteigerungstage auf der Ratschreiberei — Zimmer Nr. 3 —
erfragt bezw. eingesehen werden.
Durlach den 20. November 1913.
Der Gemeinderat.

Steinbruchbetrieb.

Der städtische Pflastersteinbruch an der sog. Tiefentalerstraße soll
auf die Dauer von 10 Jahren an einen leistungsfähigen Unternehmer
verpachtet werden.
Schriftliche Angebote hierauf sind bis spätestens
Montag den 1. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr,
auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Ein-
sicht ausliegen.
Durlach den 19. November 1913
Stadtbauamt:
L. Hauck.

Magenkranke

od. Darmleidende finden in meinem erprobten **Pepsinwein** (Verdaulichkeitsmittel)
ein wahrhaft ideales Kräftigungsmittel, das nicht nur den Magen und Darm
anregt und kräftigt, sondern auch seine natürliche Tätigkeit wieder herbeiführt.
Seiner hervorragenden Eigenschaften halber wird er mit Recht der **wahre
Krankenwein** genannt. Die Qualität macht. Fl. M. 1.—, 1.80 und 3.50.
Adlerdrogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Während des
Kausverkaufs
gewähre ich auf
**Damenkleiderstoffe
Herrenkleiderstoffe
Tischdecken
Bettvorlagen**
20% Rabatt
Louis Luger
am Marktplatz

Dresdner Gesteb,
gut gewittertes, einige Wagen, hat
abzugeben **Karl Zoller.**
Tel. 182. Mittelstr. 10.

Ein 2½ Jahre altes
Pferd (Fuchsstute),
gut eingefahren, ist billig
zu verkaufen bei
Gustav Mühsing Berghausen.

Zu verkaufen
einige Paare sehr schöne, rein-
rassige
Lerchentauben
Gutsverwaltung Rittnerthof.

Ein gut möbliertes Zimmer
ist zu vermieten
Auerstraße 9, 3. Stock.

**Lager sämtlicher Sorten
Ober- u. Sohlenleder - Abfälle**
Hindleder für Sohlen, Flecke
und Rahmen bei
Eugen Klemm, Pfingststr. 90,
am neuen Bahnhof

Reste für Kleider ::
Blusen, Schürzen
sehr billig
Amalienstraße 25, part.

Möbliertes Zimmer an an-
ständigen Arbeiter zu vermieten
Schwanenstr. 6.

**Ein heizbares möbliertes
Zimmer** mit separatem Eingang
an einen soliden Herrn zu vermieten
Größingerstraße 39 II.

Neue Konserven

empfehlen als sehr
preiswert:
**Junge Schnitt-
bohnen**
per 2-Pfd.-Dose 45 S
" 4 " " 68 "
Junge Erbsen
per 2-Pfd.-Dose 55 S
" 4 " " 85 "
Karotten
per 2-Pfd.-Dose 45 S
**Spargeln, Champignons
Pflasterlinge ic.**
billigst.
Obst-Konserven:
1/2 Dose 1/2
Mirabellen 85 50
Heidelbeeren 85 50
Erdbeeren — 65
Kirschen — 50
Reineclandes 90 50
Breiselbeeren 95 50

Luger u. Filialen.

Damenbinden
sowie alle hygienischen Bedarfs-
Artikel empfiehlt in bester Qualität
bei billigen Preisen
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstr. 4.
Für Damen-Artikel Damen-
Bedienung.

Immer nur mit

wähle ich alle Schuhe,
weil Pilo am schnell-
sten und schönsten
glänzt, auch das Leder
wasserdicht und dauer-
haft macht.

In der Neuauferfertigung von
Damenhüten
in Velour, Plüsch, u. Belpel
nach den neuesten Modellen
empfiehlt sich
Rud. Neumayer, Hutfabrik,
Amalienstraße 20.

Gewissenhafter junger Mann ge-
sucht von mitteldeutscher großer
Nähmaschinen-Fabrik
möglichst branchekundig, zum 1./1.
14 oder später für
Einkauf, Lagerbuchhaltung ic.
Offerten mit Beugnissen, Lebens-
lauf, Gehaltsanspr., ev. Bild unt.
L. T. 1234 befördert **Rudolf
Mosse, Leipzig.**

Gesellschaft „Bavaria“
 Samstag, 22. November,
 abends 9 Uhr:
Mitgliederversammlung
 im Lokal

Der Vorstand.
Fußballklub „Germania“
 1902 Durlach G. B.

Samstag, 22. Nov., abde. 1/9 Uhr:
 Gemüß. Zusammenkunft
 im Klubhaus.

Sonntag vormittag von 9 Uhr ab:
Training

für sämtliche Mannschaften
Nachmittags:
 Familienausflug nach Grödingen
 (Gasthaus z. Kanne) Zusammen-
 kunft 2 1/2 Uhr beim Heringsdenkmal.
 Samstag, 29. Nov.:

Mitglieder-Versammlung
 im Klubhaus. Tagesordnung: Ver-
 bandsangelegenheiten, Verschied.

F.-C. Hellas Durlach
 (Ballspielklub Durlach).

Am Samstag den 22. d. M.,
 abends 8 1/2 Uhr, findet im Lokal
 (Meyerhof) eine
 außerordentliche Mitgliederversammlung
 statt. Vollz. Ersch. erwartet
Der Vorstand.

Christbäume

für Vereine empfiehlt in jeder
 Größe und können solche durch
 Postkarte bestellt werden.
Martin Berggöth, Aue,
 Kaiserstraße 22.

Norddeutsche
Wurst- u. Fleischwaren

Blutwurst
 Leberwurst
 Ia. Jungenwurst
 Bierwurst
 Frühstückswurst
 Salami
 Cervelatwurst
 Bleckwurst
 per Pfd. 1.50 M
 Dürfleisch (magere) per Pfd. 1.20 M
 Halberstädter Würstle per Paar 20 S

Lugerv. Filialen

Achtung!

Von heute ab wird wegen Bein-
 bruchs ein erstklassiges junges fettes
Mühlenspferd ausgehoben; Ver-
 sand auch nach auswärts
Bierdeschlächtere A. Enghofer
 Amalienstraße 23 Tel. 304.

Goldene Gerste.

Heute Freitag frische

Leber- u. Griebenwürstl.

Gasthaus zum Ochsen.

Morgen Samstag und Sonntag:

Frisch gebackene

Rheinische.

Hügenmark

ist frisch eingetroffen und am Sam-
 tag auf dem **Wochenmarkt** zu
 haben, per Pfd. 40 S und Körner,
 per Pfd. 30 S.

Florian Schoch.

Freie Fleischer-Zunft für den
Bezirk Durlach.

21. November 1913.

Fleischpreise

Dachsenfleisch	Wt. 1.00
Rindfleisch	„ 0.98
Schweinefleisch	„ 0.94
Schweinefotelette	„ 1.00
Kalbsteisch	„ 1.00
Lammfleisch	Wt. 0.90—1.00

Der Vorstand.

Stenographen-Verein „Stolze Sähen“
 Durlach.

Am kommenden Samstag den 22. d. M.,
 abends 1/9 Uhr, findet im Hotel zur Karls-
 burg die Feier unseres

13. Stiftungsfestes

statt. Wir laden hierzu unsere w. Mitglieder, sowie Gönner unserer
 Sache nochmals höflichst ein.

Der Vorstand.

Zur alten Residenz.

Morgen Samstag den 22. November, abends von 8 Uhr ab:

Großes Konzert

ausgeführt von der vollst. Kapelle des Instrumental-Vereins Durlach.
 Eintritt frei. Kein Bierauschlag.

Es ladet ergebenst ein
Anton Kilb, Wirt.

Für reichhaltige Speisekarte ist bestens Sorge getragen

Hasen Hasen

Komme morgen mit einer großen Partie nur garantiert
 frischgeschossener großer hiesiger Berghasen auf den
 Markt und verkaufe solche ganz und zerlegt äußerst billig.
Oskar Gorenflo, Hoflieferant.

Konsum-Verein Durlach.

Am Sonntag den 23. November 1913, nachmittags
 2 Uhr, findet im Gasthaus zur Blume in Durlach unsere
ordentliche Generalversammlung
 statt.

Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Kassenbericht.
2. Bericht des Aufsichtsrats.
3. Vorlage der Bilanz und Genehmigung derselben.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinns.
6. Beschlussfassung über die Festsetzung des Prozentsatzes für Sparanlagen und Geschäftsanteile.
7. Statutenänderung.
8. Vorstandswahl, Wahl des Kassierers.
9. Wahl von 3 Aufsichtsratsmitgliedern.

Der Aufsichtsrat:
 Ludwig Deder, Vorsitzender.

Doctor of Dental Surgery
Miltenberger
 graduiert Pennsylv. Coll. für Zahnheilkunde Amerika.
Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Der General-Vertrieb

eines in jedem Haushalte unentbehrlichen Artikels ist für den
 hi sigen B zirk zu vergeben. Der Artikel bietet infolge
 Abnahmefähigkeit dauernde Existenz. Zur Lagerhaltung sind
 2—300 Mark erforderlich. Offerten unter **F. 1379** an
Haasenstein & Vogler A.G., Mannheim.

Roggenschrotbrot
 (reines Vollkornbrot), ärztlich
 empfohlen für jedermann. Zu
 haben bei

Oskar Gorenflo,
 Hoflieferant

Zahnbürsten
 in grösster Auswahl billigst
 in der

Central-Drogerie Paul Voget
 Telephon 169 — Hauptstrasse 74.

Schweinefleisch

(keine Notchlachtung) wird
 morgen Samstag von 4 Uhr ab
 ausgehoben

Kronenstr. 20, 2. St.

Emmericher Kaffee!

J. Burgstahler, Adlerstr. 11.

Deckelschnecken

kauft fortwährend jedes Quantum

Oskar Gorenflo,
 Hoflieferant.

Für Weihnachtsarbeiten
 zum Sticken

empfehlen sich

Emilie Pfister, Hauptstr. 25.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 23. November 1913.

Buch- und Bettag.

In Durlach:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtvfr. Wolfhard.
 Mitwirkung des Kirchengesangsvereins.
 Abendmahlsfeier in Verbindung mit der
 Vorbereitung.

Nachm. 2 Uhr Herr Dekan Meyer.

In Aue:

Vorm. 9 1/2 Uhr Hr. Stadtvfr. Sütterlin.
 Abendmahlsfeier in Verbindung mit der
 Vorbereitung

Abends 8 Uhr: Abendgottesdienst: Derselbe.

In Wolfartsweier:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtvfr. Baer.
 Abendmahlsfeier Vorbereitung um 9 Uhr.

In sämtlichen Gottesdiensten Kollekte für
 kirchliche Bauzwecke armer ev. Gemeinden
 des Landes.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.

Montag 8 1/2 Uhr: Bibl. Vortrag.

Montag 6 1/2 Uhr: Bibelstunde für Frauen
 und Jungfrauen.

6 1/2 Uhr: Blaufreuzverein.

Dienstag 8 1/2 Uhr: Bibelstunde für Männer
 und Jünglinge.

Mittwoch 7 1/2 Uhr: Schülerbibelkränzchen
 (ältere Abteilung).

8 1/2 Uhr: Allg. Bibel- u. Gebetsst.

Freitag 8 1/2 Uhr: Sonntagsschulvorbereitg.

8 1/2 Uhr: Singstunde gem. Chor.

Sonntag 5 1/2 Uhr: Schülerbibelkränzchen
 (jüngere Abteilung).

Sonntag 8 1/2 Uhr: Turnen.

Neu-Apostolische Gemeinde.
 (Pfinzstraße 74)

Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.

nachm. 3 1/2 Uhr: "

Mittwoch abend 8 1/2 Uhr: "

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

15. Nov.: Bela Otto, B. Bela Szemerey,
 Kunstmaler.

16. " Otto, B. Richard Wittmann,
 Chauffeur.

18. " Rosa Mina, B. Alois Deger,
 Fabrikarbeiter.

Gestorben:

19. Nov.: Elsa, B. Friedrich Bollmer,
 Signalwärter, 3 Mon. alt.

19. " Luise Elisabeth Karoline geb.
 Bull, Ehefrau des Schneid-
 meisters Wilhelm Karl Fried-
 rich Köhler, 46 1/2 Jahre alt.

Vorausichtige Bitterung am 22. Nov.
 Zunahme der Bevölkerung, wärmer,
 später etwas Regen.